

hat. Erhard Witte und Friedrich Spiegel-Schmidt haben es sich zur Aufgabe gemacht, bedeutende Persönlichkeiten der christlichen Kirche im osteuropäischen Raum der Jugend nahezubringen. Sie haben dabei eine ganz ähnliche Methode angewendet wie Hayduk. Nebeneinander stehen jeweils geschichtliche Daten und eine Begebenheit im Gewand einer Erzählung, die sich zum Vorlesen genauso eignet wie zur täglichen Lektüre. Da die Auswahl der Christuszeugen, die berücksichtigt werden konnten, aus dem gesamten osteuropäischen Raum erfolgte, wurden begrifflicherweise nicht allzu viele Schlesier berücksichtigt. Neben Valerius Herberger und Johannes Heermann steht eine Szene aus dem Lager Friedrichs des Großen bei Rauschwitz und zwei Szenen aus der Zeit nach 1945. Das scheint jedoch nicht ganz zu befriedigen. Wenn Vladimir der Heilige, Adalbert von Prag, König Stephan und Otto von Bamberg berücksichtigt wurden, hätte wenigstens auch die heilige Hedwig nicht fehlen dürfen. Unabhängig davon begrüßen wir dieses Buch sehr und möchten alle Leser des Jahrbuchs bitten, bei ihren Geschenken für die aufgeschlossene Jugend dieses Buch zu berücksichtigen. Es ist ein Dienst an dieser und eine große Möglichkeit, das Erbe der Väter wachzuhalten.

*Der gelbe Stern.* Die Judenverfolgung in Europa 1933—1945 in 196 Bild-dokumenten. Hrsg. von Gerhard Schoenberger. 224 Seiten. 196 Fotos. Gebunden. Großformat DM 16.80.

Die Leser des Jahrbuchs brauchen nicht darauf hingewiesen zu werden, welches Unrecht im Namen des deutschen Volkes am europäischen Judentum geschehen ist. Die Auseinandersetzung mit dem Geist, aus dem heraus die unmenschliche Idee der Ausrottung des jüdischen Volkes geboren und zur Tat wurde, ist jedem von ihnen ein Anliegen. Gerade deshalb kann uns dieses Buch einen wertvollen Dienst leisten. Die aus den Archiven in Berlin, London, Paris, Amsterdam, Belgrad, Prag, Warschau, Auschwitz und Moskau ausgewählten ca. 200 Bilddokumente des vorliegenden Werkes helfen dazu, die Vorstellung von dem Geschehenen zu erweitern und zu vertiefen. Die beigegebenen Texte, ausgewählt aus Berichten, Anweisungen, Tagebüchern und anderen Dokumenten, unterstreichen diese Tendenz und geben gleichzeitig ein hervorragendes Material für die Unterweisung an die Hand.

*Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mittleuropa*, in Verbindung mit W. Conze, A. Diestelkamp †, R. Laun, P. Rassow und H. Rothfels bearbeitet von Th. Schieder. 3. Beiheft: *Ein Bericht aus Ost- und Westpreußen 1945—1947*, Aufzeichnungen von Hans Graf von Lehndorff. — Hrsg. vom Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, 1960, Leinen 255 Seiten, DM 6.—; zu beziehen durch Verlag „Christ Unterwegs“, Buchenhain vor München.

Im Waschzettel zu diesem Tagebuch heißt es sehr nüchtern: „Graf Lehndorf war bei Beginn der Winteroffensive der Roten Armee im Januar 1945 als junger